



## Hospiz- und Palliativversorgung Tirol Eine Information zum Versorgungsprogramm für Menschen mit schweren, unheilbaren Erkrankungen







## Hospiz- und Palliativversorgung

Das Programm **Hospiz- und Palliativversorgung Tirol** umfasst die Versorgung von Menschen mit einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung und richtet sich auch an deren An- und Zugehörige.



### Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Diese Broschüre soll Ihnen einen Einblick in das Versorgungsprogramm Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol geben. Die Information richtet sich vorrangig an Betroffene und deren Angehörige, aber auch an Interessierte aus dem Gesundheitsbereich. Form und Ausdruck wurden daher so gewählt, dass die Broschüre allgemein verständlich und für jeden lesbar ist. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.

Hospiz- und Palliativversorgung ist ein Versorgungsprogramm für Patienten mit einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung und somit begrenzter Lebenserwartung. Die An- und Zugehörigen (Verwandte, Freunde, Arbeitskollegen usw.) sind wichtige Partner.

Eine fortschreitende, unheilbare Erkrankung ist häufig geprägt von wiederkehrenden Krankenhausaufenthalten und meist verbunden mit einer Einschränkung der Lebensqualität. Die An- und Zugehörigen sind zumeist stark belastet.

Auch wenn eine körperliche Heilung nicht möglich ist, können durch medizinische, pflegerische und psychosoziale Beratung

und Unterstützung die Symptome gelindert und die Lebensqualität verbessert werden. Die Hospiz- und Palliativversorgung bejaht das Leben und sieht das Sterben als normalen Prozess, der Tod wird weder beschleunigt noch hinausgezögert.

Die spezialisierten Palliativteams arbeiten eng mit den Hausärzten, den Mobilen Diensten, den Altenwohn- und Pflegeheimen und den Behinderteneinrichtungen zusammen und stehen beratend und unterstützend bei komplexen Betreuungssituationen zur Seite.

Auf den nachfolgenden Seiten können Sie sich umfassend über die Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol informieren. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, stehen Ihnen die Teams der Hospiz- und Palliativversorgung in den Bezirken für Auskünfte selbstverständlich zur Verfügung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine informative Lektüre!

#### **Christina Wechselberger**

Koordination Hospiz- und Palliativ-



Wert und Würde des Menschen an seinem Lebensende sind in Tirol nicht nur Schlagworte, sondern gelebte Solidarität. Seit Ende des Jahres 2019 steht die neue Versorgungsstruktur aus Mobilen Palliativteams sowie Palliativkonsiliardiensten, die in den Krankenhäusern unterstützend tätig sind, allen Tirolerinnen und Tirolern zur Verfügung.

Mit diesen Teams können wir nun Menschen mit unheilbaren, fortschreitenden Erkrankungen zu Hause in ihren eigenen vier Wänden optimal versorgen. Gemeinsam mit den Tiroler Sozialversicherungsträgern schließen wir hier eine Versorgungslücke in den Bezirken und entlegenen Regionen Tirols und stellen so eine bestmögliche Patientenversorgung für alle Tirolerinnen und Tiroler sicher.

Zu einer der Herausforderungen einer immer älter werdenden Gesellschaft gehört es, die Lebensqualität von schwerkranken und sterbenden Menschen sowie deren Familien zu verbessern. Sowohl die Betroffenen als auch ihre Angehörigen haben einen Anspruch darauf, dass wir sie unterstützend und umfassend versorgen.

Die Tiroler Sozialversicherungsträger rund um die Österreichische Gesundheitskasse leisten dabei einen wesentlichen Beitrag: Das Palliativund Hospizkonzept setzt dabei insbesondere für Betroffene neue Maßstäbe und nimmt dabei eine Vorreiterrolle in Österreich ein: Jede Tirolerin und jeder Tiroler soll Zugang zu entsprechenden Leistungen erhalten – rasch, niederschwellig und flächendeckend in jedem Bezirk unseres Landes.

**Bernhard Tilg**Gesundheitslandesrat

**Arno Melitopulos** ÖGK-Landesstellenleiter





Bereits Ende 2008 hat das Land Tirol mit dem Tiroler Gesundheitsfonds zwei Pilotprojekte in den Bezirken Lienz und Reutte gestartet. Nach Bedarfserhebungen und Konzepterstellungen wurden in beiden Regionen kombinierte Palliativteams eingesetzt. Dies beinhaltet den Palliativkonsiliardienst im stationären Bereich, aber auch die Mobilen Palliativteams, die zu den Betroffenen nach Hause kommen.

Als Folgeprojekt wurde 2014 die Hospiz- und Palliativversorgung Tirol – Flächendeckender Ausbau beschlossen. 2017 wurde das neu gegründete Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol mit der Koordination und Vernetzung der Palliativteams betraut. Im Mittelpunkt von Hospiz und Palliative Care stehen die Bedürfnisse der schwerkranken sterbenden Menschen mit ihren Angehörigen.

Durch professionelle Palliativteams soll in allen Tiroler Bezirken eine flächendeckende Palliativund Hospizversorgung sichergestellt werden. Das Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol koordiniert im Auftrag des Tiroler Gesundheitsfonds den Ausbau und den laufenden Betrieb. Ziel ist es, ein Leben in Würde von unheilbar kranken oder sich im Sterben befindenden Menschen bis zuletzt zu ermöglichen.

Dieses Versorgungsprogramm ist in zweierlei Hinsicht eine sehr positive Entwicklung. Einerseits ist wichtig, dass die Menschen in allen Regionen Tirols gut versorgt sind. Andererseits trägt es dazu bei, dass Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können und Drehtüreffekte in Form von wiederkehrenden Krankenhausaufnahmen vermieden werden.

#### Ulrike van Appeldorn

Projektleiterin Hospiz- und Palliativversorgung Tiroler Gesundheitsfonds/Land Tirol Clemens Rissbacher
Vorstand Landesinstitut für Integrierte
Versorgung Tirol





# Was ist Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol?

Der größte Teil der Menschen, die zu Hause sterben wollen, sind bereits durch die Hausärzte, Sozial- und Gesundheitssprengel, die Altenwohn- und Pflegeheime sowie engagierte Angehörige exzellent begleitet. Das Programm Hospiz- und Palliativversorgung Tirol ist eine Ergänzung und Unterstützung für Patienten und ihre An- und Zugehörigen, die an einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung und einem komplexen Symptomgeschehen leiden. Ziel ist eine ganzheitliche Beratung und Unterstützung, um belastende Symptome zu lindern und die Lebensqualität zu verbessern.

#### Die Hospiz- und Palliativversorgung Tirol ist kein Notfall-System.

Eine frühzeitige Einbindung eines Palliativteams kann die Lebensqualität der Betroffenen deutlich verbessern.

# Wer ist der richtige Patient für die Hospiz-und Palliativversorgung Tirol?

(lacktriangle)

Bei einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung können belastende körperliche Symptome wie starke Schmerzen, Übelkeit/Erbrechen, aufbrechende Wunden durch Tumore, ausgeprägte Unruhe usw. auftreten, deren Behandlung spezialisiertes Wissen erfordert.

Es kann zu schwierigen Therapiezielbestimmungen kommen. Fragen wie: "Welche Therapie ist die Richtige für die mir verbleibende Lebenszeit?", werden gemeinsam besprochen.

Die Lebenssituation kann sich durch die Erkrankung und durch die mit ihr verbundenen Probleme und Verluste rasch verändern. Der Allgemeinzustand kann sich krisenhaft verschlechtern. Komplexe psychosoziale Herausforderungen und eine hohe Belastung der Angehörigen sind Begleiterscheinungen der Situation.

Für diese Patienten ist die Hospiz- und Palliativversorgung Tirol das richtige Versorgungsprogramm. Eine unschätzbar wertvolle Ergänzung in der Betreuungssituation ist auch die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft.

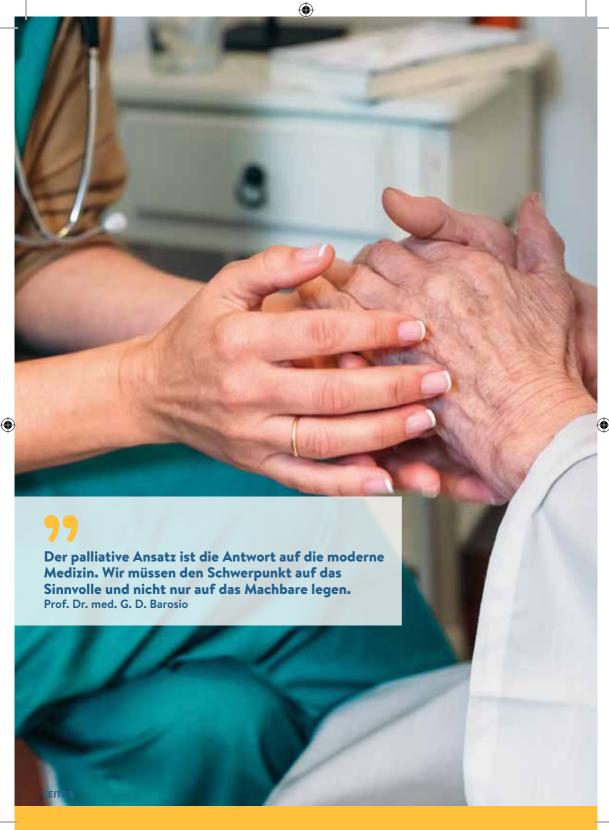
Sie sind da, damit die Betroffenen nicht allein sind und Angehörige Freiraum bekommen. Sie unterstützen auch in Situationen des Abschieds und der Trauer.

Durch die Begleitung eines Hospiz- und Palliativteams kann die Lebensqualität wesentlich verbessert werden.











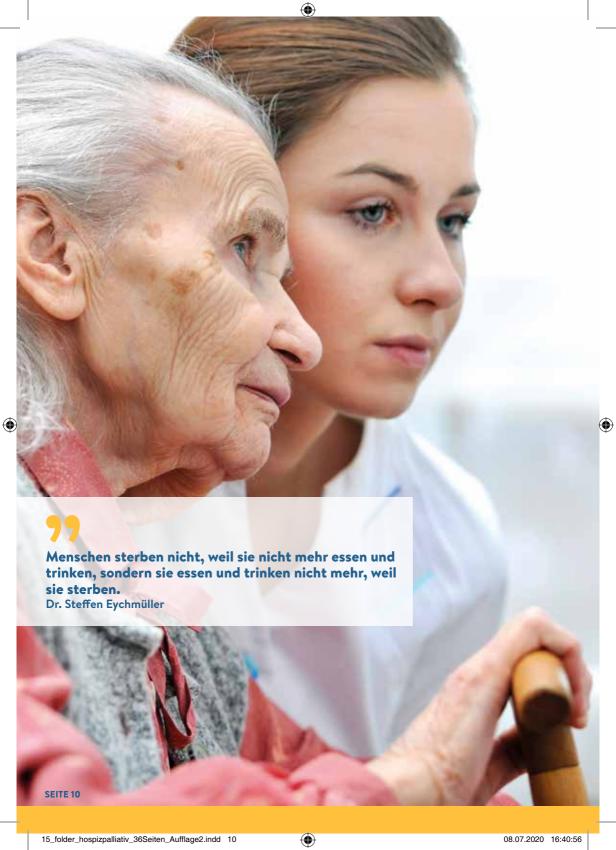
# Was sind die Aufgaben der Hospiz- und Palliativversorgung Tirol?

- Linderung von belastenden Symptomen durch das Ausschöpfen aller Möglichkeiten der modernen Palliativmedizin und Palliativpflege
- Beachtung und Begleitung von k\u00f6rperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Bed\u00fcrfnissen
- Hilfestellung im Umgang mit Kindern als Angehörigen
- Unterstützung bei schwierigen sozialen Fragen z.B. finanzielle Unterstützung, Pflegegeld, Familienhospizkarenz usw.
- Unterstützung bei der Betreuung von Schmerzpatienten mit Schmerzpumpe
- Hilfestellung im Umgang mit zentral-venösen Kathetern (ZVK, PICC) und Thoraxdrainagen (PleurX)
- Organisation von "Brückengesprächen" und "Runder-Tisch-Gesprächen":
   Umfassende Absprachen, wenn möglich in Anwesenheit aller Beteiligten (Patienten, Angehörige, behandelnde Ärzte, Pflegedienste, Entlassungsmanagement), entweder als "Brücke" vom Krankenhaus nach Hause oder als Gespräch zu Hause.
- Klärung aller Fragen, die für ein Verbleiben zu Hause relevant sind
- Moderation von Gesprächen aller Beteiligten
- Klärendes Gespräch bei Verschlechterung des Gesundheitszustandes oder dem Auftreten anderer Probleme
- Moderation bei Entscheidungsfindung in ethischen Fragen z. B. Therapiebegrenzungen, Durchführung/Absetzen künstlicher Ernährung
- Begleitung im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Begleitung der Angehörigen in belastenden Situationen, auch über den Tod des Patienten hinaus
- · Vermittlung einer ehrenamtlichen Hospizbegleitung











## Bausteine der Hospiz- und Palliativ-Versorgung in Tirol

#### Mobile Palliativteams

Die Teams bestehen aus Ärzten,
Pflegepersonen und Sozialarbeitern.
Seelsorger, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten usw. können hinzugezogen werden. Sie unterstützen Betroffene und An- und Zugehörige zu Hause und arbeiten intensiv mit Hausärzten, den Sozial- und Gesundheitssprengeln, den Altenwohn- und Pflegeheimen, den Behinderteneinrichtungen und ehrenamtlichen Hospizmitarbeitern zusammen.
Mobile Palliativteams unterstützen auch bei den Übergängen zwischen dem Krankenhaus und der häuslichen Pflege.

Hospizteams sind ehrenamtliche Mitarbeiter, die Zeit schenken und damit Freiräume ermöglichen. Sie sind geschulte Gesprächspartner und stehen auch in Zeiten des Abschieds und der Trauer zur Seite.

Das Tageshospiz der Tiroler
Hospiz-Gemeinschaft in Hall in Tirol ist
ein Ort, an dem Betroffene tageweise
betreut werden können. Beratung und
Behandlung von belastenden Symptomen
und pflegerische Maßnahmen können in
Anspruch genommen werden. Grundvoraussetzung ist, dass der Patient
transportfähig ist.

Die Angehörigen erhalten so die Möglichkeit, sich um eigene Bedürfnisse zu kümmern und Kraft zu schöpfen.

#### **Palliativkonsiliardienste**

Diese sind Ansprechpartner für Ärzte, Pflegepersonen und andere Berufsgruppen in den Krankenhäusern und für die schwer kranken und sterbenden Menschen, sowie für ihre An- und Zugehörigen.

## Palliativstationen und Palliativeinheiten sind stationäre

Einrichtungen mit dem Auftrag, komplexe medizinische, pflegerische und/oder psychosoziale Symptome mit einem hohen Betreuungsaufwand zu stabilisieren, um eine weitere Versorgung zu Hause oder in einer anderen Betreuungseinrichtung zu ermöglichen.

## Die Palliativmedizinische Ambulanz der Tiroler Hospiz-

Gemeinschaft bietet den Patienten, die unter einer fortgeschrittenen Erkrankung leiden, eine ambulante Behandlung und Beratung an.

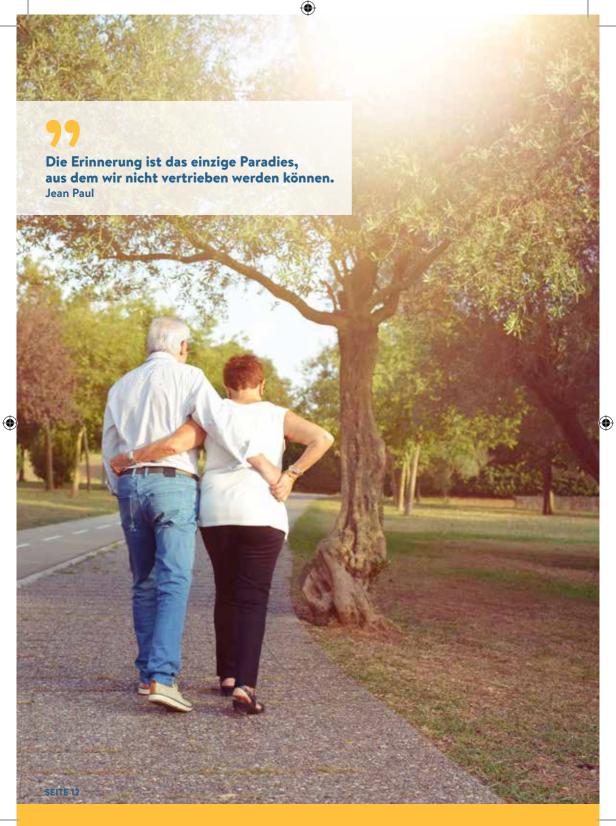
## Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim

In einem zweijährigen Prozess, der alle Mitarbeiter einbezieht und beteiligt, können Pflegeheime ihre Kompetenz für die Betreuung am Lebensende weiterentwickeln (siehe Seite 13).

#### Integrierte Palliativbetreuung (IPB)

Mit dem Modell IPB besteht die Möglichkeit, Patienten mit komplexem palliativem Behandlungsbedarf möglichst daheim zu versorgen (siehe Seite 15).







# Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim

Für viele Menschen ist das Pflegeheim das letzte Zuhause, an dem sie auch versterben. Dies stellt die Mitarbeiter in den Pflegeheimen mitunter vor große Herausforderungen. Um die schwerkranken, sterbende Menschen in den Heimen qualitätsvoll begleiten und betreuen zu können, werden in einem

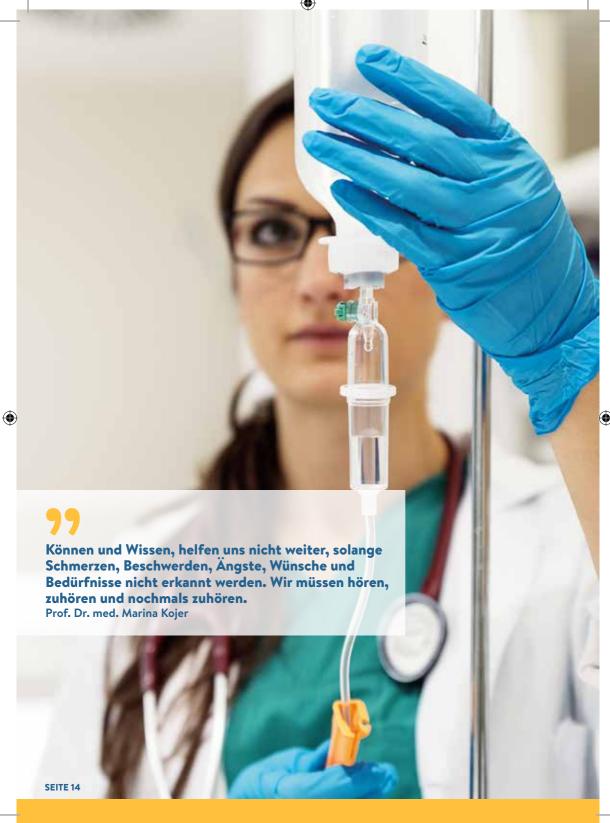
zweijährigen Prozess 80% der Mitarbeiter in den Heimen im Umgang mit Menschen in ihrer letzten Lebensphase geschult. Darüber hinaus führt dieser Prozess zu einer Entwicklung der Organisationskultur und fördert dadurch die fachliche Kompetenz in der Palliativbetreuung.

#### Ziele und Nutzen sind:

- ein würdiges Leben bis zum Tod und die Möglichkeit, in gewohnter Umgebung zu versterben
- Verbesserung der Lebensqualität
- Vermeidung von belastenden Krankenhauseinweisungen
- frühzeitige ethische Entscheidungsfindung im Team, mit dem Bewohner und den Zu- und Angehörigen
- Angehörige werden kompetent unterstützt und begleitet
- das Pflegepersonal wird durch Spezialisierung motiviert und gestärkt, die Arbeitszufriedenheit nimmt zu
- ganzheitliche Sorge für den Bewohner durch die Zusammenarbeit aller Berufsgruppen im Heim
- ehrenamtliche Mitarbeiter werden frühzeitig eingebunden
- Kommunikation und Zusammenarbeit wird verbessert
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit anderen Heimen
- · Nachhaltigkeit

Mit HPCPH soll dem Thema Sterben Raum gegeben werden, um darauf adäquat und professionell antworten zu können.







### **Integrierte Palliativbetreuung (IPB)**

Das Ziel dieses Modells ist es, das
Daheimsein bis zuletzt zu ermöglichen.
Mit dem Modell IPB werden die
finanziellen Belastungen, die durch
notwendige ärztliche und pflegerische
Maßnahmen entstehen, für die
Betroffenen verringert. Die erbrachten
Leistungen durch die Hausärzte und
die Mobilen Pflegeeinrichtungen
werden vom Land Tirol und den Tiroler
Sozialversicherungsträgern übernommen.
Das Modell wurde speziell für Patienten

mit einem komplexen palliativen
Behandlungsbedarf, die zu Hause betreut
werden, geschaffen. Je nach Kapazität der
Sozial- und Gesundheitssprengel erhält
der Patient kostenlos bis zu drei Stunden
pro Tag Betreuung durch eine diplomierte
Pflegefachkraft. Damit verbunden
ist eine Koordinationspauschale für
Hauskrankenpflege und Hausärzte.
Ärzte können beispielsweise unlimitiert
Visiten und Leistungen mit den
Sozialversicherungsträgern abrechnen.

#### Ein komplexer palliativer Behandlungsbedarf liegt vor, wenn:

- eine fortgeschrittene und fortschreitende Erkrankung besteht
- mit einer Verschlechterung der physischen Situation zu rechnen ist
- ein komplexes Symptomgeschehen oder eine komplexe psychosoziale Situation vorliegt
- durch therapeutische Maßnahmen die Verschlechterung nicht aufzuhalten ist und eine Maßnahme zur Besserung der Erkrankung nicht realistisch und nicht zielführend ist
- · die prognostizierte Lebenserwartung nur noch eine sehr kurze Zeitspanne umfasst
- die Verfassung des Patienten eine medizinisch-pflegerische, soziale, spirituelle Betreuung erfordert
- im Zusammenhang mit der Erkrankung auch die Angehörigen Unterstützung benötigen
- häufige Umgebungswechsel (Transferierungen ins Krankenhaus usw.) nicht mehr angemessen sind und für den Patienten eine große Belastung darstellen

Hausärzte können die Integrierte Palliativbetreuung verordnen. Die palliative Versorgung wird mit den Hausärzten, den Sozial- und Gesundheitssprengeln, den Pflegeheimen,

den Behinderteneinrichtungen und den Mobilen Palliativteams abgestimmt. IPB kann für einen Zeitraum von 28 Tagen erfolgen. Es besteht die Option auf Verlängerung.







## Wer finanziert die Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol?

Finanziert wird die Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol aus Geldern des Landes Tirol und der Tiroler Sozialversicherungsträger sowie aus Spenden, die an den Verein Tiroler Hospiz-Gemeinschaft geleistet werden. Das Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol wurde mit der Koordination der **Hospiz- und Palliativversorgung** beauftragt.

## Was kostet die Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol?

(lacktriangle)

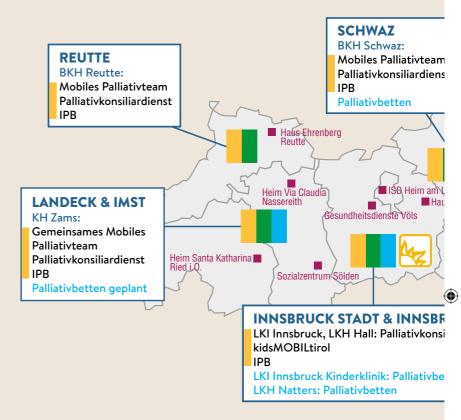
Die Inanspruchnahme eines Mobilen Palliativteams oder eines Palliativkonsiliardienstes ist **kostenlos,** ebenso das Tageshospiz, die Palliativmedizinische Ambulanz und die Hospizteams der Tiroler HospizGemeinschaft. Die Kosten für einen stationären Aufenthalt sind gleich wie bei einem Aufenthalt in einem öffentlichen Krankenhaus. Das heißt, es ist nur der in einem Krankenhaus übliche Selbstbehalt zu bezahlen.







# Wo gibt es Angebote der Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol?



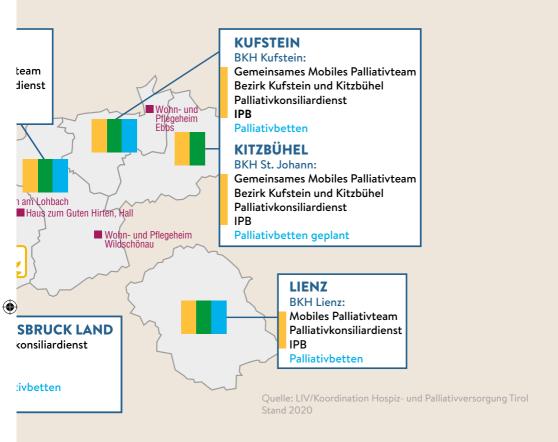
### Hospiz- und Palliativversorgung Tirol

Seit 2019 gibt es in allen Tiroler
Bezirken Mobile Palliativteams und
Palliativkonsiliardienste. Palliativbetten
stehen im Bezirkskrankenhaus Lienz, im
Bezirkskrankenhaus Kufstein, im LKH
Natters im Bezirkskrankenhaus Schwaz
und im Hospizhaus in Hall in Tirol zur
Verfügung. Hospizbetten werden im
Hospizhaus Hall angeboten und sind
spendenfinanziert. Ein Tageshospiz und
eine Palliativmedizinische Ambulanz gibt
es im Hospizhaus in Hall.

Ehrenamtliche Hospizteams stehen in allen Bezirken zur Verfügung.

Das Modell der Integrierten
Palliativbetreuung (IPB) kann in allen Tiroler Bezirken und Regionen über die Hausärzte in Anspruch genommen werden. Für schwer kranke, sterbende Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und ihre Familien wurden an der Kinderklinik Innsbruck zwei Palliativbetten und ein Mobiles Palliativteam/Palliativkonsiliardienst (kidsMOBILtirol) eingerichtet.

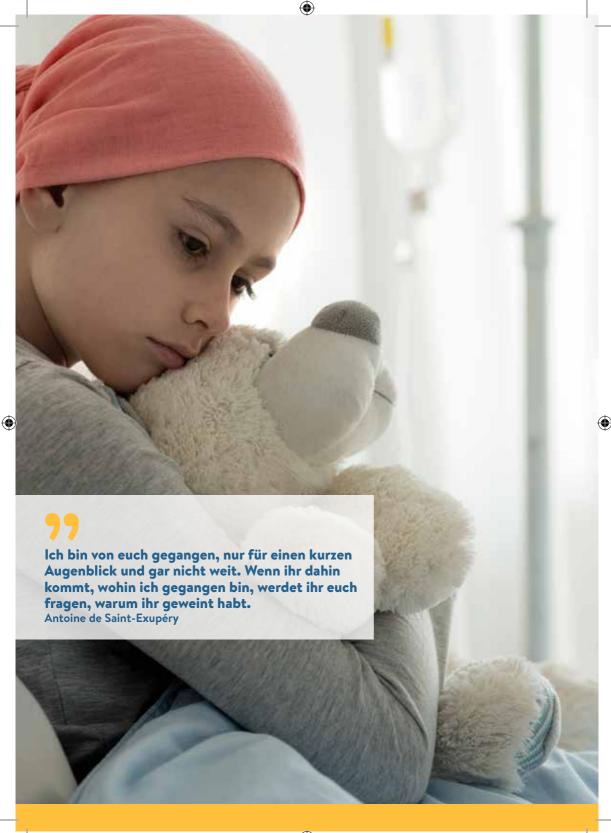




## EINE INITIATIVE DES LANDES TIROL UND DER TIROLER SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER

- Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol, Koordination der Hospiz- und Palliativversorgung Tirol in Zusammenarbeit mit den Krankenanstalten Tirols IPB Integrierte Palliativbetreuung
- Palliativbetten in Spitälern: BKH Schwaz, BKH Kufstein, BKH Lienz, LKH Natters geplant: KH Zams, BKH St. Johann
- Tiroler Hospiz-Gemeinschaft (THG), Hospizhaus Tirol in Hall, 14 Palliativbetten, Mobiles Palliativteam, Tageshospiz, Palliativambulanz, Akademie
- Ehrenamtliche Hospizteams: 23 Teams der THG in allen Bezirken Tirols
- Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)







# Wie sehen die Ziele der Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol aus?

Palliativversorgung Tirol ist die Verbesserung der Lebensqualität von schwerkranken, sterbenden Menschen und ihren An- und Zugehörigen und die

Reduzierung der Krankenhauseinweisung

Weiters wollen wir ein sorgendes Umfeld für die Betroffenen ermöglichen und die Mitarbeiter im Gesundheitsbereich im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen durch Schulungen und Weiterbildungen stärken.

#### Darüber hinaus wollen wir:

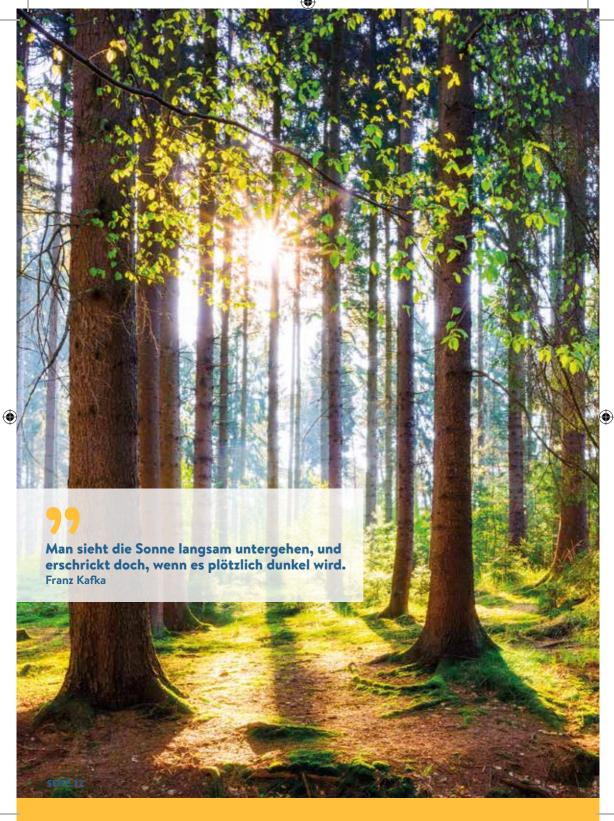
für sterbende Menschen.

Hauptziel der Hospiz- und

- Hospiz- und Palliativversorgung in die regionalen Strukturen der Bezirke integrieren
- Hospiz- und Palliativversorgungsstrukturen auf- und ausbauen
- Die Einrichtungen für die Betreuung von Menschen am Lebensende vernetzen.









### **Patientenverfügung**

Mit einer Patientenverfügung können medizinische Behandlungen vorweg abgelehnt werden, für den Fall, dass man sich aufgrund sprachlicher oder kognitiver Einschränkungen nicht mehr äußern kann. Dies betrifft vor allem Wiederbelebung und lebensverlängernde Maßnahmen, wie künstliche Beatmung und Ernährung. Eine Patientenverfügung kann nur durch einen einsichts- und urteilsfähigen Patienten selbst errichtet werden. Die Patientenverfügung ist für behandelnde Ärzte eine wichtige Orientierung, wenn das Gespräch mit dem Patienten nicht mehr möglich ist.

Erfahren Sie mehr unter: www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/patientenvertretung/patientenverfgung www.palliativ-tirol.at

## Vorsorgevollmacht

Wenn Entscheidungen über persönliche Angelegenheiten, wie medizinische Behandlungen oder finanzielle Angelegenheiten nicht mehr selbst getroffen werden können, kann mit einer Vorsorgevollmacht im Vorhinein eine Vertrauensperson bestimmt werden, die Entscheidungen für mich und in meinem Sinne trifft. In der Regel wird eine Vorsorgevollmacht einer nahestehenden Person erteilt, z.B. Angehörigen, Freunden, Nachbarn etc.

Erfahren Sie mehr unter: www.palliativ-tirol.at

## Vorsorgedialog

Über die eigenen Wünsche und Bedürfnisse für ein gutes Leben und ein würdiges Sterben nachzudenken und dies schriftlich festzuhalten, unterstützt die Selbstbestimmung und kann in einer Zeit von Gebrechlichkeit und Krankheit im hohen Alter sehr hilfreich sein. Eine vorausschauende Planung kann im Krisenfall helfen, dass geschieht und getan wird, was die Betroffenen wünschen. Derzeit wird der Vorsorgedialog in geschulten Altenwohn- und Pflegeheimen angeboten.

Erfahren Sie mehr unter: www.palliativ-tirol.at











Mobile Palliativteams, Palliativkonsiliardienste, Palliativstationen und Palliativeinheiten, Tageshospiz, Palliativambulanz, Bildung, Hospiz- und Palliative-Care im Pflegeheim, Integrierte Palliativbetreuung, Hospizteams



### **Ansprechpartner**

#### **TIROL**

Koordinationsstelle Hospiz- und Palliativversorgung Tirol

Landesinstitut für Integrierte Versorgung – LIV

Bürgerstraße 15, 6020 Innsbruck

Tel. +43 (0) 50 504 25815, E-Mail: christina.wechselberger@tirol-kliniken.at

#### Tiroler Hospiz-Gemeinschaft im Hospizhaus Tirol

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

Tel. +43 (0) 5223 43700 33600, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### **MOBILE PALLIATIVTEAMS**

#### Mobiles Palliativteam Außerfern

Krankenhausstraße 40, 6600 Ehenbichl

Tel. +43 (0) 5672 601750, E-Mail: palliativteam@bkh-reutte.at

#### Mobiles Palliativteam Innsbruck Stadt & Land

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

Tel. +43 (0) 5223 43700 33600, E-Mail: mobil@hospiz-tirol.at

Hotline: 0810 969 878, täglich 8.00 - 20.00 Uhr

#### Mobiles Palliativteam Kufstein und Kitzbühel

Endach 27, 6330 Kufstein

Tel. +43 (0) 5372 6966 4850, E-Mail: palliativteam@bkh-kufstein.at

Bahnhofstrasse 14, 6380 St. Johann

Tel. +43 (0) 5352 606 660, E-Mail: palliativteam@khsj.at

#### **Mobiles Palliativteam Landeck und Imst**

Sanatoriumstraße 43, 6511 Zams

Tel. +43 (0) 664 600 855 186

#### **Mobiles Palliativteam Osttirol**

Emanuel von Hibler Straße 5, 9900 Lienz

Tel. +43 (0) 4852 606 82611, E-Mail: mobilespalliativteam@kh-lienz.at

#### **Mobiles Palliativteam Schwaz**

Swarovskistraße 1, 6130 Schwaz

Tel. +43 (0) 5242 600 56320, E-Mail: palliativteam@kh-schwaz.at

#### Mobiles Kinderpalliativteam (kidsMOBILtirol)

Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

Tel. +43 (0) 50 504 23119, E-Mail: kidsmobil@tirol-kliniken.at





#### **PALLIATIVKONSILIARDIENSTE**

#### Palliativkonsiliardienst Außerfern

Krankenhausstraße 40, 6600 Ehenbichl

Tel. +43 (0) 5672 601 750, E-Mail: palliativteam@bkh-reutte.at

#### Palliativkonsiliardienst LKH Hall

Milser Straße 10, 6060 Hall in Tirol

Tel. +43 (0) 50 504 88926, E-Mail: hall.palliativ-konsiliardienst@tirol-kliniken.at

#### Palliativkonsiliardienst LKH Innsbruck

Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

Tel. +43 (0) 50 504 27176, E-Mail: lki.pkd@tirol-kliniken.at

#### Palliativkonsiliardienst Kitzbühel

Bahnhofstrasse 14, 6380 St. Johann

Tel. +43 (0) 5352 606 660, E-Mail: palliativteam@khsj.at

#### Palliativkonsiliardienst Kufstein

Endach 27, 6330 Kufstein

Tel. +43 (0) 5372 696 64850, E-Mail: palliativteam@bkh-kufstein.at

#### **Palliativkonsiliardienst Osttirol**

Emanuel von Hibler Straße 5, 9900 Lienz

Tel. +43 (0) 4852 606 82611, E-Mail: mobilespalliativteam@kh-lienz.at

#### **Palliativkonsiliardienst Schwaz**

Swarovskistraße 1, 6130 Schwaz

Tel. +43 (0) 5242 600 23119, E-Mail: palliativteam@kh-schwaz.at

#### Kinder Palliativkonsiliardienst (kidsMOBILtirol)

Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

Tel. +43 (0) 50 504 0, E-Mail: kidsmobil@tirol-kliniken.at

#### PALLIATIVSTATION UND PALLIATIVEINHEITEN

#### Hospiz- und Palliativstation im Hospizhaus Tirol

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

Tel. +43 (0) 5223 43700 33600, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Palliativeinheit BKH Kufstein

Endach 27, 6330 Kufstein

Tel. +43 (0) 5372 6966 0, E-Mail: direktion@bkh-kufstein.at







#### Palliativeinheit BKH Lienz

Emanuel von Hibler Straße 5, 9900 Lienz Tel. +43 (0) 50504 4800, E-Mail: verwaltung@kh-lienz.atv

#### Palliativeinheit LKH Natters

In der Stille 20, 6161 Natters

Tel. +43 (0) 50504 48000, E-Mail: hn.dion-sek@tirol-kliniken.at

#### Palliativeinheit BKH Schwaz

Swarovskistraße 1, 6130 Schwaz

Tel. +43 (0) 5242 600 0, E-Mail: info@kh-schwaz.at

#### Kinder Palliativbetten Kinderklinik Innsbruck

Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

Tel. +43 (0) 50 504 0, E-Mail: kidsmobil@tirol-kliniken.at

#### **TAGESHOSPIZ**

#### Tageshospiz im Hospizhaus Tirol/ Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

Tel. +43 (0) 5223 43700 33600, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### **PALLIATIVAMBULANZ**

#### Palliativambulanz im Hospizhaus Tirol/ Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

Tel. +43 (0) 5223 43700 33600, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### **BILDUNG**

#### hospiz.palliativ.akademie im Hospizhaus Tirol/ Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

Tel. +43 (0) 5223 43700 33676, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### HOSPIZKULTUR UND PALLIATIVE CARE IM PFLEGEHEIM

(lacktriangle)

#### Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

Tel. +43 (0) 5223 43700 33600, E-Mail: office@hospiz-tirol

#### INTEGRIERTE PALLIATIVBETREUUNG

Integrierte Palliativbetreuung (IPB)

Koordinationsstelle Hospiz- und Palliativversorgung Tirol

Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol – LIV

Bürgerstraße 15, 6020 Innsbruck

Tel. +43 (0) 50 504 25815 oder +43 (0) 664 8898 5750

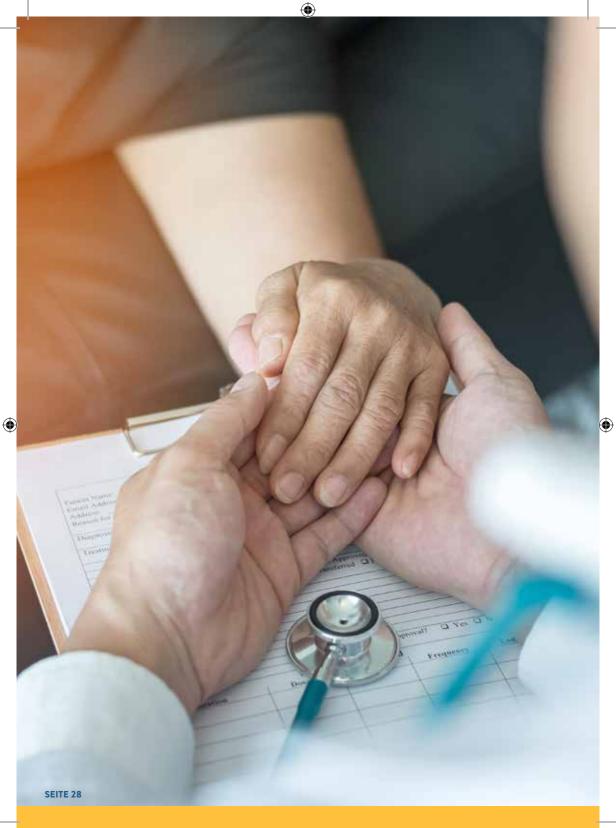
E-Mail: christina.wechselberger@tirol-kliniken.at













#### Weitere Kontakte

#### **Selbsthilfe Tirol**

Innrain 43/Erdgeschoss, 6020 Innsbruck Tel. +43 (0) 512 57 71 98 E-Mail: dachverband@selbsthilfe-tirol.at

#### **Krebshilfe Tirol**

Wilhem-Greil-Straße 25, 6020 Innsbruck
Tel. +43 (0) 512 577 768
E-Mail: office@krebshilfe-tirol.at
Psychoonkologische Begleitung kann in der Krebshilfe Beratungsstelle kostenlos in
Anspruch genommen werden.

#### **ALS-Netzwerk**

Tirol Kliniken GmbH, Anichstraße 35, 6020 Innsbuck
Tel. +43 (0) 50 504 238 86

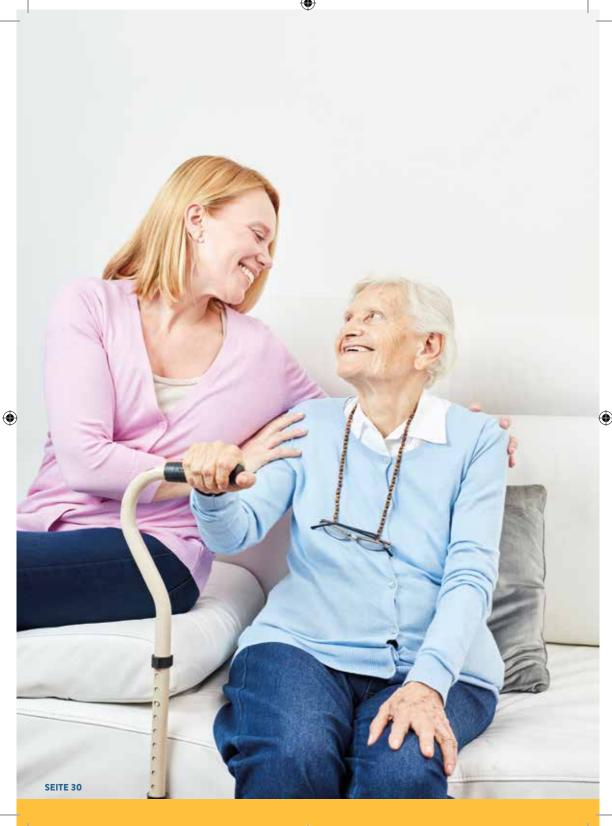
Spezialsprechstunde Neuromuskuläre Erkrankungen der Universitätsklinik für Neurologie in Innsbruck
Montag bis Donnerstag: 8.00h - 14.00h

#### Hotline der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft:

Täglich von 8.00h - 20.00h Tel. +43 (0) 810 969 878









#### **EHRENAMTLICHE HOSPIZTEAMS**

#### Hospizteam des Mobilen Palliativteams Innsbruck Stadt & Land

Tel. +43 (0) 810 969 878, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam der Hospiz- und Palliativstation Hall

Tel. +43 (0) 5223 43700 33660, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam Innsbruck-Land

Tel. +43 (0) 676 88 188 63, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam Hospizcafé

Tel. +43 (0) 5223 43700 33601, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam Tageshospiz

Tel. +43 (0) 5223 43700 33630, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### **Hospizteam Zillertal**

Tel. +43 (0) 676 88 188 50, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam Schwaz und Umgebung

Tel. + 43 (0) 676 88 188 50, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam Wipptal/Stubaital

Tel. +43 (0) 676 88 188 63, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam Wörgl

Tel. +43 (0) 676 88 188 90, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam Kufstein

Tel. +43 (0) 676 881 88 90, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam Kitzbühel

Tel. +43 (0) 676 88 188 305, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam Inzing

Tel. +43 (0) 676 88 188 71, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

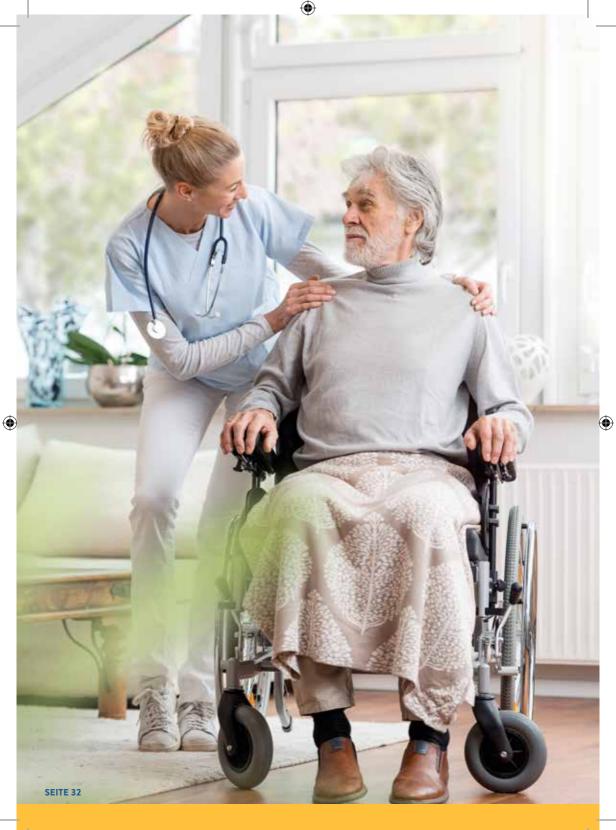
#### **Hospizteam Mittleres Oberinntal**

Tel. +43 (0) 676 88 188 72, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

(lacktriangle)









#### **EHRENAMTLICHE HOSPIZTEAMS**

#### Hospizteam Mieminger Plateau

Tel. +43 (0) 676 88 188 73, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam Ötztal

Tel. +43 (0) 676 88 188 86, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam Imst

Tel. +43 (0) 676 88 188 65, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam Tarrenz/Gurgltal

Tel. +43 (0) 676 88 188 80, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### **Hospizteam Pitztal**

Tel. +43 (0) 676 88 188 60, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam Landeck

Tel. +43 (0) 676 88 188 68, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam am Haus Ehrenberg für Reutte und Umgebung

Tel. +43 (0) 676 88 188 57, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### **Hospizteam Osttirol**

Tel. +43 (0) 676 88 188 85, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### **Kinder-Hospizteam Tirol**

Tel. +43 (0) 5223 43700 33600, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

#### Hospizteam Seefelder Plateau

Tel. +43 (0) 676 881 33 74







#### **Impressum**

LIV - Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol 6020 Innsbruck, Anichstraße 35, Tel. +43 (0) 50 504-25 804 E-Mail: liv@tirol-kliniken.at

Website: www.liv.tirol / www.palliativ-tirol.at

Firma: Tirol Kliniken GmbH Firmenbuchnummer: 55332x

Firmenbuchgericht: Landes- als Handelsgericht Innsbruck

 $Um satz steuer-Identifikations nummer (UID): ATU \ 52020209$ 

 $Foton a chweis: LIV/Seeberger, LIV/Gerhard\ Berger, Land\ Tirol/Berger, \"{O}GK,$ 

Martin Guggenberger, Andi Bruckner, ©stock.adobe.com: Stefan Körber, Jonas Glaubitz, Robert Kneschke, Chinnapong, John Smith, Photographee.eu, Andrey Bandurenko,

santypan, Sandra, Alexander Raths, David Pereiras, Ida Friederson, Evrymmnt

Herausgeber: Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol Für den Inhalt verantwortlich: Christina Wechselberger

Redaktion: Manuela Seeberger

Grafische Umsetzung: agindo interaktives marketing

Rechtlicher Hinweis: Wir übernehmen keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständig-

keit oder Aktualität der wiedergegebenen Informationen.

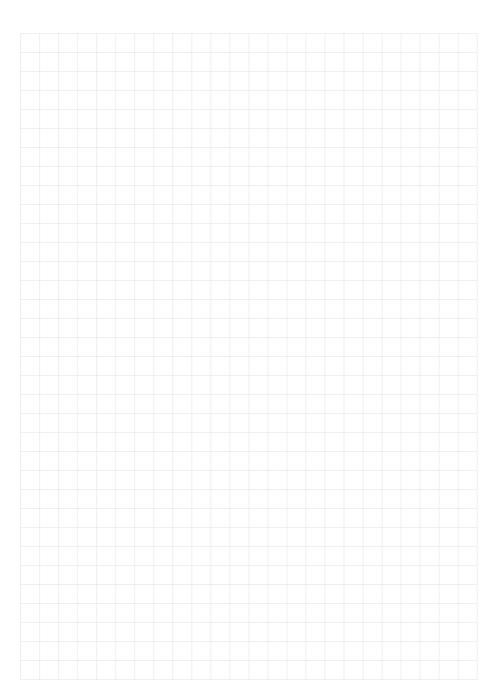
Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnun-

gen gelten für beide Geschlechter.

2. Auflage: Juni 2020



## Für Ihre Notizen:











Bürgerstraße 15, 6020 Innsbruck
Tel. +43 (0) 50 504 25815
E. Mail: christina wechselberger@tirol.

E-Mail: christina.wechselberger@tirol-kliniken.at Website: www.liv.tirol / www.palliativ-tirol.at















